

hna 4.9.13

## **Göttinger Nährboden baut gemeinschaftliches Hochbeet im Cheltenhampark**

### **Kräutergarten mitten im Park**

Göttingen. Mitten im Göttinger Cheltenham-Park soll ein Kräutergarten entstehen.

Grüne Oase im Herzen Göttingens: Der Cheltenhampark. Dort soll ein gemeinschaftlicher Kräutergarten angelegt werden.

Der Cheltenham Park im Herzen der Universitätsstadt wurde 1976 nach Göttingens englischer Partnerstadt benannt. Durch seine zentrale Lage bildet der Park einen Anziehungspunkt für Besucher, die es auf kurzem Wege ins Grüne zieht. Ein Kinderspielplatz, Sitzbänke, Liegewiesen, ein Schwächenteich und hohe, schattenspendende Bäume laden zum Entspannen und Verweilen ein.

Innerhalb des Jugendumweltnetzwerks JANUN hat die Gärtnergruppe Göttinger Nährboden in Zusammenarbeit mit dem Grünflächenamt der Stadt eine schattige Fläche ausgewählt, die sich für einen Schaugarten eignen würden. Dort soll am Freitag und Samstag, 6. und 7. September, ein öffentlicher Kräutergarten auf einem Hochbeet entstehen. Wer mitmachen will, sollte am Freitag zwischen 10 und 17 Uhr mit Arbeitshandschuhen, Gummihammer, Hammer und Spaten zum Hochbeetbau kommen.

„Ein gemeinschaftliches Gartenprojekt braucht neben Erde, Wasser, Sonne und Pflanzen auch Motivation, Zeit und gute Kommunikation“, heißt es in einem Planungspapier der Gruppe. Der Kräutergarten soll Göttinger Bürger zum Mitmachen aktivieren und inspirieren. Ein Schaukasten soll über das Konzept und die Ziele informieren. Um Möglichkeiten für Kritik, Anregungen und Fragen zu bieten, soll neben den Schaukasten ein Briefkasten angebracht werden. Hinweisschilder sollen die angepflanzten Kräuter benennen und erklären.

Der Garten soll nicht in Parzellen eingeteilt, sondern gemeinschaftlich gepflegt werden. Auch Menschen, die nicht regelmäßig mithelfen können, sollen Möglichkeiten finden, sich einzubringen. Alle dürfen ernten, unabhängig davon, ob sie im Garten mithelfen oder nicht.

Perspektivisch soll die Pflege des Gartens zum Selbstverständnis werden. „Wir fahren auf dem Weg in die Innenstadt oft an dem Ort vorbei, und schauen dabei nach dem Garten“, heißt es im Konzept der Planungsgruppe. „Wenn der Garten gut angenommen wird und wir Erfahrungen gesammelt haben, kann das Konzept auf andere von der Stadt angebotene Flächen übertragen werden.“ (zkb)